

Sambstag 19. [richtig 18.] octobris 1642 Haupt. Jtten sagt mir a parte: das Menner gredt was er dem Amman Zurlauben nachfrage er habe Jmm syn Läben lang nie nüt guots gonnen

[Von anderer Hand:] Ossli Bachmann Redt auch das sy mer allss ein halben wuchen geldter verlieren müssen.

Nussboumer Redt auch das Menner gredt uss synem fendlj müssendt uffs wenigst wo nit vier, doch 2 ghenckt werden, so war [er] ein Erlicher houbtman sige.

[Wieder von der Hand Zurlaubens:] Nota. Ein frag thun wegen deren So den Eydt schweren Wellendt das sy nichts habendt".

- 1) s. EA V 2, 1252 (Nr. 988). Interessanterweise wurde aber keiner der nachfolgenden Punkte an dieser Tagsatzung behandelt, die meisten Fragenkomplexe finden aber in vorhergehenden und nachfolgenden Konferenzen des Jahres 1642 ihre Erörterung. Möglicherweise liegt der Grund darin, dass die Tagsatzung vom 20. Oktober von Stadt und Amt Zug gar nicht besucht wurde.
- 2) vgl. ebenda 1647 Art. 5, 6
- 3) vgl. ebenda 1771 Art. 204
- 4) vgl. ebenda 1590 Art. 440
- 5) s. AH 27/165
- 6) In den Zuger Stadt- und Amtratsprotokollen steht: "Seckelmeister Meyer ...".
- 7) Diese und mehrere weitere nachfolgende Personen konnten aufgrund der Klageschrift in AH 95, 221-222 identifiziert werden.

AH 68, 127-218^r

23 A

[1642 Oktober 28.], Simon und Juda

A

NOTIZEN [VON AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DIE SITZUNG DES [ZUGER] STADT- UND AMTS[RATS VOM 28. OKTOBER 1642]

Sta ZG, Stadt- und Amtratsprotokoll 1638-1643, 291

"Darumb Angesächen diewyl by gegenwertigen Spannischen uffbrüch¹ und so Lan- ger verwylungen und uffzüg, allerhand reden und fragen ergangen warumb die Pencionen nit erlegt ... und ob man sy also werde fortzüchen lassen: da ich nit ermanglet flyssige nachforschung ze haben. Entlich wyl Landtschriber [Adam S i g n e r] mich berührt der quitantz uff Sontag morgens [1. November]. Mit H. [alt] Aman [und derzeitigen Stadt- und Amtratsrat Beat Jakob] Utinger [=U t i - g e r] am Samstag gredt. Zwahr auch vermeint am Montag rath Zehaben. aber man ghoffet das geldt bis hüt hie syn: wyl albereit ein fendli [=Kompagnie] wäg- zogen gestern das stand hie. hab ich gedacht myn H. [Ammann und Rat] Zesam- menzuoberüeffen uff disen tag Zwahr da ich geachtet der mehrertheil sich

sonsten härbegeben. dis damit ich entschuldiget sye, und damits ein glycheit gebe und Inskhonftigen andere Furst nit anlas Nemen uns also Zuo halten obwolen wir vor den 3 Orten [UR, SZ, UW?] die meher gemacht syend wir doch die letsten Jezunder geachtet. ... Jtem das Jnen Zuogesprochen werde ettliche brieff Zuo verläsen: sich der erlaubnis gmes zehalten".

- 1) s. AH 25/158; 36/182; EA V 2, 1234 a. Ausgezogen sind schliesslich die Regimenter Crivelli und Lussi.

AH 68, 128^r

23 B

[1642 Oktober 29.], Donnerstag vor Allerheiligen A
 NOTIZEN [VON AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES
 ZUGER STADT- UND AMTSRATS? VOM 29. OKTOBER 1642]¹

-
- "[1.] Das Penciongeldt von [Mailand/]Spannja nach 7 Monaten dermalen eerst Zuosamengläsen undt hüt Vertheilt worden
 [2.] Fenderich b ü t l e r den Hansen B ü t l e r über friden ussingladen. In Hans S c h r y b e r s huss:
 [3.] Den Spiessen nachfragen woho undt wye sy Zalt syend Jm letsten uffbruch undt warumb man Jezunder [da ein Aufbruch für Mailand/Spanien bevorstehe] Keine Nemmen und doch bestellt.²
 [4.] Wirths zum Ochsen [in Zug, Melchior M ü l l e r] schuldt 122 gl. wegen H. Legaten [Girolamo F a r n e s e]
 [5.] Kernengeldt 56 gl."

- 1) s. auch AH 68/23C. Offenbar betreffen einzelne dort aufgeführte Notizen auch die Sitzung vom 29. Oktober. Im Stadt- und Amtsratsprotokoll finden sich jedoch über diese Sitzung keine Angaben.
 2) Offenbar sollten mit einem Teil der mail./span. Pensionengelder Spiesse für das Zeughaus gekauft werden, vgl. AH 68/23C.

AH 68, 128^r